

Medienmitteilung

24.8.2017

Sperrfrist: 24.08.2017, 19:00 Uhr

Klare Worte an der Generalversammlung 2017

Der Arbeitgeberverband Basel begrüsst am 24. August 2017 in der Reithalle des Wenkenhofs in Riehen gegen 300 Mitglieder sowie rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu seiner diesjährigen Generalversammlung. Verbandspräsident Marc Jaquet forderte in seiner kämpferischen Ansprache eine Reduktion der stetig zunehmenden staatlichen Regulierungen und machte sich ausserdem stark für ein NEIN zur Scheinreform «Altersvorsorge 2020». Die Rektorin der Universität Basel, Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki, sprach in ihrem Gastreferat über die Herausforderung «Finanzierung von Universitäten». Für den humoristischen Teil des Abends war der mehrfach prämierte Zürcher Komiker und Zauberer Michel Gammenthaler besorgt.

«Die Flut an Gesetzen, Vorschriften, Verordnungen, Aktionsplänen und weiteren staatlichen Schriftstücken wird immer grösser. Gab es im Jahr 2000 noch gut 800 neue Erlasse, waren es 2016 bereits über 1200.», betonte Marc Jaquet in seiner diesjährigen Ansprache. Der Arbeitgeberpräsident zählte einige Beispiele auf, welche die Wirtschaft in nächster Zeit zusätzlich zu belasten drohen (Lohnkontrollen, Aktionsplan für Menschenrechte, usw.) – und machte dabei klar: «Die vielen staatlichen Vorgaben lösen selten bis nie Probleme, diese werden vielmehr verschärft, oder es werden gar neue kreiert.» Jaquet zeigte sich auch besorgt über die wieder steigende Staatsquote und forderte Politiker jeglichen Couleurs auf: «Es gilt bei jedem Beschluss zu hinterfragen, welche Staatsausgaben ein solcher mit sich bringt und wie sich dieser auf die Anzahl der Beschäftigten in der Verwaltung auswirkt.»

Kampf gegen die AHV-Scheinreform

Pointiert äusserte sich Marc Jaquet auch zur bevorstehenden Abstimmung über die «Altersvorsorge 2020»: «Dass unser Altersvorsorgesystem reformiert werden muss, ist – da sind sich von Links bis Rechts alle einig – unbestritten. Diese Vorlage ist in der Form, in der sie das Parlament durchgemurkt hat, aber absolut der falsche Weg, sie ist eine pure Scheinreform!» Denn – so der Arbeitgeberpräsident weiter: «Schon bald verschärft sich das Finanzierungsproblem durch den unverantwortlichen Ausbau

mit der Giesskanne zusätzlich. Ab 2027 steckt die AHV erneut in den roten Zahlen. 2035 fehlen bereits wieder 7 Milliarden Franken. Statt die Renten auf heutigem Niveau nachhaltig zu sichern und die Finanzierung zu stabilisieren, werden sehr bald weitere drastische Massnahmen zur Sicherung der AHV notwendig sein.» Jaquet machte auf die vom Arbeitgeberverband Basel mitlancierte regionale Kampagne gegen die «Altersvorsorge 2020» aufmerksam und forderte alle Anwesenden auf: «Stimmen Sie am 24. September Nein zur Altersreform 2020 und sorgen Sie so dafür, dass der Weg frei wird für eine richtige Reform, die diesen Namen auch verdient!»

Die Universitäten und das Geld

Für das Gastreferat durfte der Arbeitgeberverband Basel in diesem Jahr die Rektorin der Universität Basel, Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea-Schenker-Wicki, an seiner GV begrüssen. Unter dem Titel «Finanzierung von Universitäten: Nationale und internationale Trends und Herausforderungen» thematisierte die Uni-Rektorin eine äusserst aktuelle und anspruchsvolle Problematik. Dabei hob sie die Bedeutung von hochstehender Lehre und Forschung hervor und machte klar, dass Qualität ohne Geld kaum zu halten sei. In diesem Zusammenhang betonte sie, dass sowohl die «Förderung der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft» als auch eine «Professionalisierung des Fundraising» nötig seien.

Nach dem Ernst das Vergnügen

Nebst Abhandlung der ordentlichen statutarischen Geschäfte durften sich die Mitglieder und Gäste des Arbeitgeberverbands Basel auch in diesem Jahr wieder einer komödiantischen Einlage erfreuen. Zu Gast war heuer der renommierte Komiker Michel Gammenthaler, bekannt unter anderem durch die TV-Sendung «Comedy aus dem Labor». An der Generalversammlung in Riehen stellte er nicht nur seinen Wortwitz unter Beweis, sondern begeisterte auch mit seiner einzigartigen Kombination aus Komik und Zauberei.

Weitere Informationen:

Frank Linhart, Bereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit

061 206 95 06 oder 079 457 89 71, linhart@arbeitgeberbasel.ch

Der Arbeitgeberverband Basel vertritt die Interessen der Arbeitgeber im Wirtschaftsraum Nordwestschweiz. Mit über 2'500 Firmenmitgliedern und 20 Verbänden als Kollektivmitglieder ist er einer der grössten regionalen Dachverbände der Arbeitgeber in der Schweiz.